

evangelische Kirche  
St. Sixti Schneidingen

Leinde

A. C. M. Sälzer.  
1774.

**Entwurf**  
 der Vormittagspredigt  
 in der  
**Hauptkirche zur Lieb. Frauen.**



Am achtzehnten Sontage nach Trinitatis,

Matth. 22, 34 u. f.

**I. Vorbereitung** aus Matth. 28, 20. Siehe, ich bin bey euch 2c. bey welchen Worten bemerket wird,

- a. daß sie nicht lediglich auf die Apostel Jesu, sondern auf seine ganze Gemeinde auf Erden gerichtet sind, Eph. 1, 22.
- b. daß diese Verheißung Jesu mit göttlichem Nachdruck abgefasset und durch tausendfältige Erfahrungen bewähret sey;
- c. daß die Sache der Kirche Jesu gut stehe, so lange der lebet, der diese Verheißung gegeben hat, Matth. 16, 18.

**II. Vortrag:** Die gute Sache der wahren Kirche unter der obersten Aufsicht Jesu. Es wird hiebey besonders erwogen werden,

1. Wessen sich die wahre Kirche zu Jesu zu versehen hat.
2. Was für Pflichten und Trostgründe für die wahren Glieder dieser Kirche daraus fließen.

## Erster Theil.

Darin gezeiget wird, wessen sich die wahre Kirche zu Jesu zu versehen habe.

a. Hier wird zuvörderst erkläret, was durch die wahre Kirche verstanden und an was für Kennzeichen sie erkant werde.

b. Darauf wird gezeiget, wessen sie sich zu Jesu zu versehen habe; wobey

1. die vortreflichen Worte zum Grunde geleyet werden: Setze dich zu meiner Rechten u. s. w. welche

a. unter verschiedenen Umständen vom heiligen Geiste wiederholet worden, Apostig. 2, 34. 1 Cor. 15, 25. Ebr. 1, 13.

b. Jesum in seiner Majestät und Herrlichkeit darstellen;

c. von einer endlichen und völligen Besiegung aller seiner Feinde zeugen.

2. näher gezeiget wird, wessen sich dieser Versicherung zu folge die wahre Kirche zu versehen habe,

a. daß Jesus allezeit und mitten unter dem Getümmel seiner Feinde eine Gemeinde in der Welt haben werde, Ps. 2.

b. daß er sein heiliges Wort als das Scepter seines Reichs

1. unverlezt erhalten,

2. den Wahrheiten desselben eine siegreiche Kraft beylegen werde;

c. daß

- c. daß er sowol über die Rathschläge seiner Feinde wache, als auch ihren Unternehmungen Ziel und Maaß setze, 2 Kön. 19, 27. 28.
- d. daß er die, so ihm dienen, in seinen mächtigen und wundervollen Schutz nehme, Ps. 27, 5. 57, 1. 2.
- e. daß er endlich alle seine Feinde zu schanden machen und unter seine Füße legen werde, 1 Cor. 15, 24.

## Zweyter Theil.

Darin sowol die Pflichten als Trostgründe, so aus dieser Wahrheit fließen, angezeigt werden.

### I. Die Pflichten.

- a. Es muß ein jeglicher dessen gewiß zu werden suchen, ob er auch ein rechtschaffenes Glied der Kirche Jesu sey, ohne welche Gewißheit er
  - 1. im äuserlichen Frieden ein unruhiges Herz behält, Jes. 48, 22.
  - 2. in gefährlichen Zeiten voll knechtischer Bangigkeit ist, Jes. 7, 2.
- b. Dem zur rechten Hand Gottes sitzenden Jesu muß die gebührende Ehre erwiesen werden,
  - 1. durch öffentliche Anrufung seines Namens, Phil. 2, 10.
  - 2. durch

2. durch Empfehlung aller Angelegenheiten zu seiner unendlichen Gütigkeit, Macht und Weisheit;
  3. durch Dankbarkeit für alle Erweisungen seines mächtigen Schutzes.
2. Die Trostgründe.
- a. Das gnadenvolle Herz des erhöhten Jesu ist allen einzelnen Gliedern seiner Kirche zugethan, Matth. 18, 20.
  - b. Der allgemeinen göttlichen Verheißungen kan sich ein jeglicher in seinen besondern Angelegenheiten trösten.
  - c. Die verhängten Prüfungen müssen unter Jesu Aufsicht und Regierung zum besten dienen, Röm. 8, 28.
  - d. sein künftiger völliger Sieg über alle Feinde lässet sie in der seligen Hofnung sterben, daß auch der letzte Feind, der Tod, von ihm werde aufgehoben werden, 1 Cor. 15, 26.



### Gesungen.

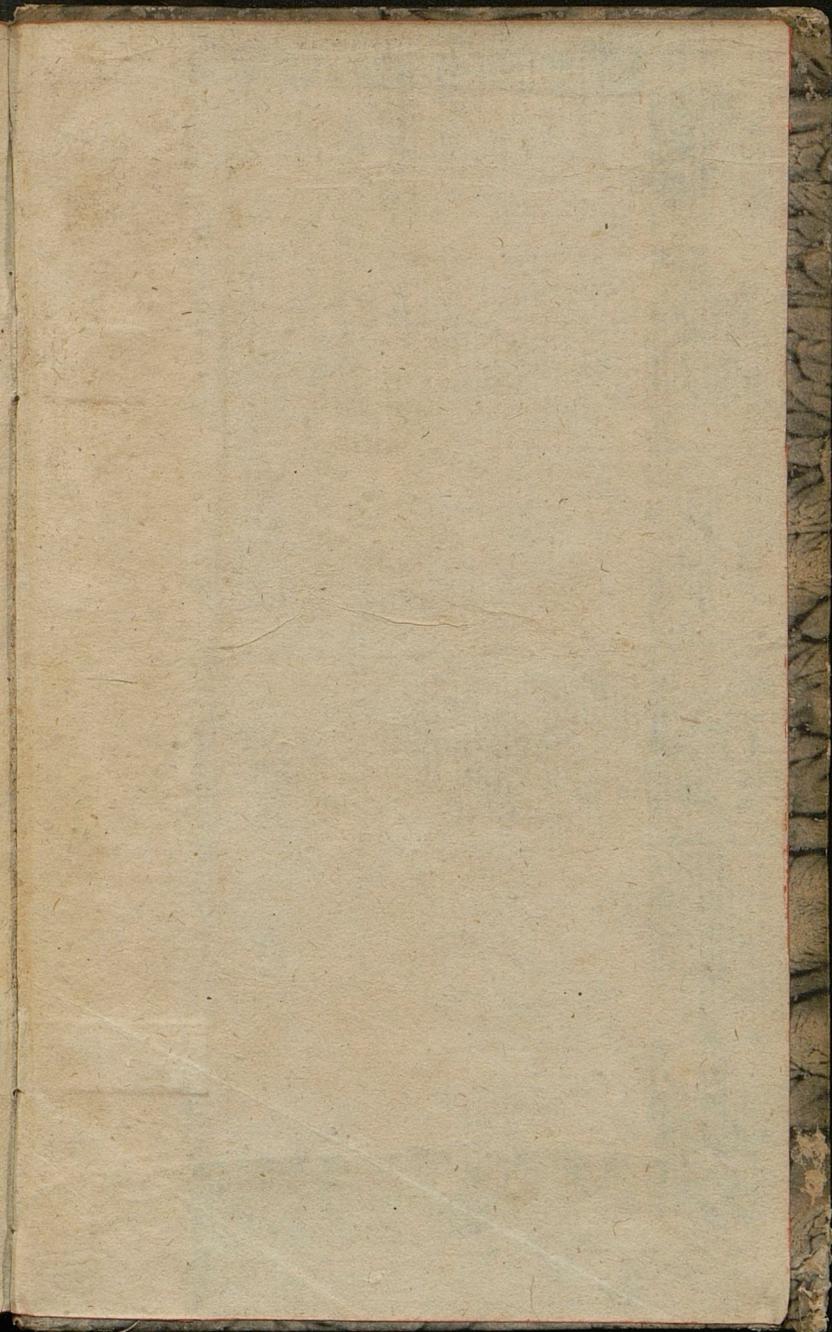
Vor der Predigt:

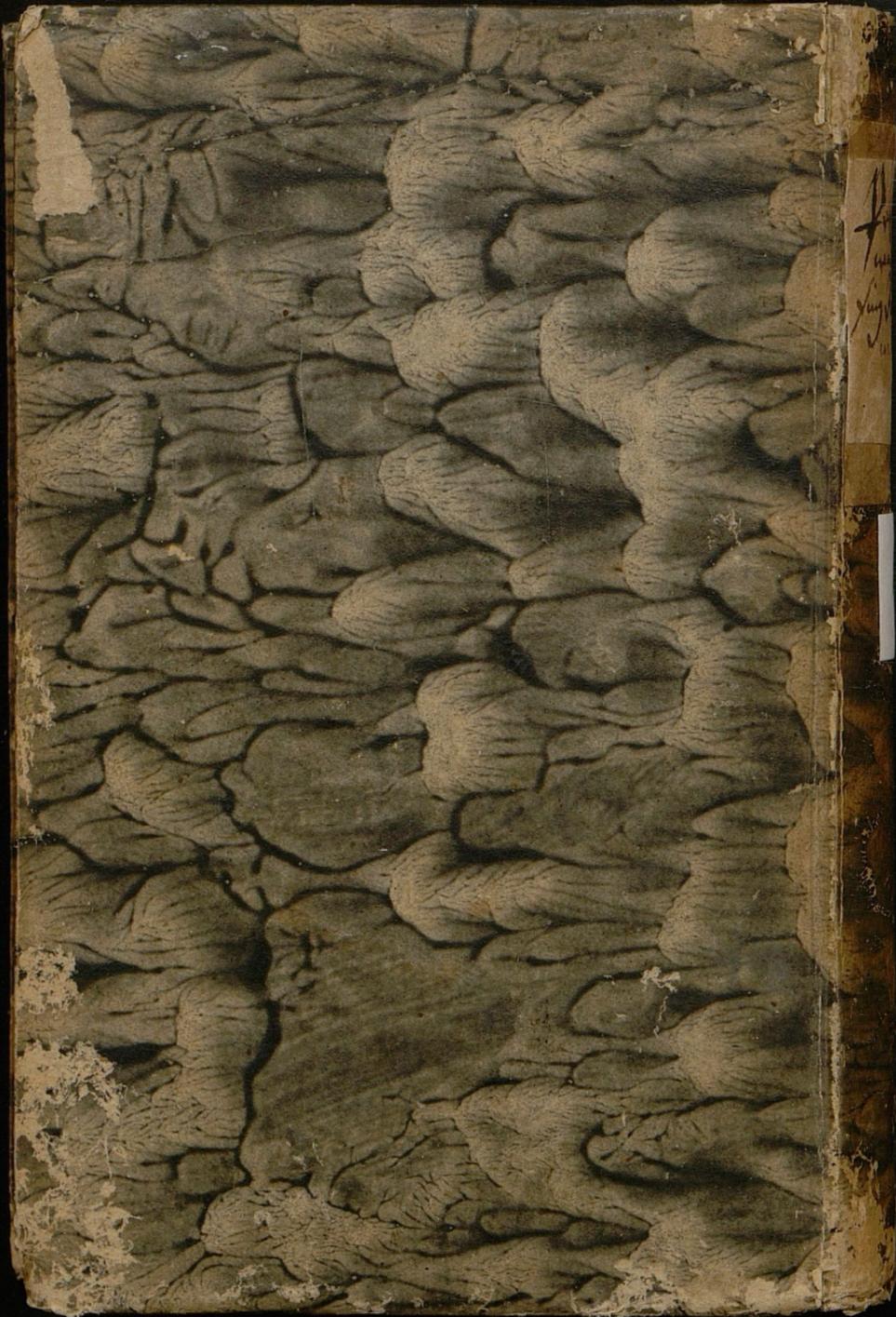
- No. 391. Wo Gott der Herr nicht bey uns ic.  
 388. Treuer Hirte deiner Heerde ic.

Nach der Predigt:

362. Ein veste Burg ist unser Gott ic.







Entwurf  
der Vormittagspredigt  
in der  
Hauptkirche zur Lieb. Frauen.

Am achtzehnten Sontage nach Trinitatis

I. Vor

- ist
- m
- a. da
- so
- ge
- b. de
- N
- ge
- c. de
- so
- ge

II. Vo

- A
- E
- de
- 1. A
- ve
- 2. V
- di
- fi

1758. N

